

Personenschiffahrtshafen, Nachtragsobjektplan

Entscheidungsvorlage:

Gliederung

- 1. Historie und fortentwickelter Verfahrensstand**
- 2. Ausbauprogramm Bauabschnitt 2 „Landschaftsgestaltung“**
- 3. Kosten und Finanzierung**
- 4. Weiteres Verfahren**

1. Historie und fortentwickelter Verfahrensstand

In der Sitzung des Stadtrates vom 20.10.2010 wurde die Notwendigkeit des Ausbaus der bisherigen provisorischen zwei Anlegestellen für Kabinenschiffe zum künftigen Personenschiffahrtshafen Nürnberg beschlossen. Des Weiteren wurde festgelegt, den Ausbau in zwei Bauabschnitte aufzuteilen und den Bauabschnitt „Technischer Ausbau“ mit 10 Liegestellen, Straßenertüchtigung, Wasserver- und Abwasserentsorgung mit Landstromversorgung zur Umsetzung zu führen. Nach Vorfestlegung des Ausbauprogramms im Stadtrat am 11.05.2011 wurde im Stadtrat am 24.10.2012 der Objektplan beschlossen. Zum 15.07.2014 wird der Ausbau des Südbereiches mit fünf neuen Liegeplätzen abgeschlossen sein und in Betrieb gehen. Zeitgleich beginnt die Ertüchtigung des Nordbereichs.

Die landschaftsgestalterische Planung für den zentralen Bereich wurde 2012 zunächst zurückgestellt und einem Nachtragsobjektplan vorbehalten, da noch nicht geklärt war, ob und welche Hochbaumaßnahmen für den künftigen Betrieb (vorgesehener künftiger Betreiber ist die Hafen Nürnberg-Roth GmbH) erforderlich sind. Diese Planung ist nun konkretisiert, der Nachtragsobjektplan wird hiermit vorgelegt.

2. Ausbauprogramm Bauabschnitt 2 „Landschaftsgestaltung“

Das ursprünglich geplante Konzept mit einem Servicegebäude und einem Restaurant wurde nicht weiter verfolgt. Die Anlegestelle soll vor Ort wie bisher durch Personal der Noris-Arbeit (NOA) gGmbH aus einem Bürocontainer beaufsichtigt werden. Der Container für die Vor-Ort-Betreuung der NoA wird neu verortet und in einer Einhausung zusammen mit der

Trafostation 1 zwischen der Straßenbrücke über den Kanal und der vom oberhalb gelegenen Parkplatz herunter führenden nördlichen Ufer-Zufahrt (auf dem Plan links des Zentralbereichs) positioniert.

Das Müllentsorgungskonzept, das in früheren Planungen im Servicegebäude eine zentrale Sammelstelle vorsah, wurde überarbeitet und dezentralisiert. Entlang des 1,4 km langen Anlegebereiches sind nun in Kombination mit den Trafostationen für die Landstromversorgung der Schiffe drei Standorte für Restmüllbehälter eingeplant. Eine weitere vierte Müllentsorgungsstation, an der neben Restmüll auch zentral Wertstoffentsorgung (Papier, Glas, gelber Sack) möglich ist, wird an der südlichen Ufer-Zufahrt (auf dem Plan rechts des Zentralbereichs) verortet.

Im Zentralbereich wurde der im Südbereich abgegrabene Erdaushub aufgeschüttet und wird zu einem 11 m hohen begehbaren Hügel (Höhenniveau der Straßenbrücke) modelliert. Die neu zu pflanzenden Gehölze werden teilweise mit Bodenstrahlern illuminiert (im Plan Nr. 2 mit schwarzen Punkten markiert). Gegen Vandalismus sichere Findlinge laden auf dem Plateau zum Sitzen und Verweilen ein. Dieser Hügel ersetzt den ursprünglich im Siegerentwurf des Gutachterverfahrens als Landmarke vorgesehenen 22 m hohen Hügel.

Der bislang verrohrte Schwarzengraben, der Wasser vom alten Ludwigskanal überleitet, wird geöffnet und in zwei Wasserbecken ausgebildet, die von einem Fußweg (mit Steg), der zum Parkplatz führt, durchschnitten werden. Diese Maßnahme ist Teil der ökologischen Ausgleichsmaßnahmen für den baulichen Eingriff in die Natur.

3. Kosten und Finanzierung

Für Bauabschnitt 2 werden 1,005 Mio. € benötigt. Die Finanzierung ist gesichert.

Für die Gesamtmaßnahme (BA 1 + BA 2) standen gemäß Stadtrats-Beschluss vom 24.10.2012 und 22.11.2012 (Haushaltsberatungen) im MIP 2013 zuletzt 8,28 Mio. € zur Verfügung.

Im MIP 2012-2015 standen noch 9,31 Mio. € zur Verfügung. Aufgrund Überarbeitung der Kostenberechnung seitens der Planer ergab sich zur MIP-Fortschreibung 2013-2016 darüber hinaus ein Mehrbedarf von 1,2 Mio. €. Durch anschließende Reduzierung des Bauprogramms (insbes. Wegfall Hochbau) konnte der Mehrbedarf vermieden und darüber hinaus eine Verringerung des vorhandenen MIP-Ansatzes erreicht werden.

Von den letztlich verfügbaren 8,28 Mio. € waren für BA 1 (reiner technischer Ausbau) 7,73 Mio. € vorgesehen und für BA 2 (Landschaftsgestaltung und Ökoausgleich), der noch nicht im Objektplan enthalten war, waren 0,55 Mio. € reserviert. Bei der Meldung des Mittelbedarfs für BA 2 wurden, wie sich kurz darauf herausstellte, aufgrund Übermittlungsfehler 207.000 € übersehen. Der MIP-Ansatz hätte auf 8,487 Mio. € festgesetzt werden müssen. Eine Berichtigung erfolgte in Absprache mit StK seinerzeit nicht mehr. Es sollte die Objektplanreife für BA 2 abgewartet werden.

Durch weitere Reduzierungen im Bauprogramm des BA 1, die sich erst im weiteren Fortgang ergeben haben (möglicher kompletter Verzicht auf Entwässerung) können 250.000 € zur Finanzierung des BA 2 herangezogen werden. Ref. II stellte mit Verfügung vom 04.06.2014 zusätzlich 205.000 € zur Verfügung. Hiervon erbrachte Ref. VII durch Umschichtung eine Deckung i.H.v. 150.000 €. Für die Gesamtmaßnahme stehen nun insgesamt 8.485 Mio. € zur Verfügung. Für BA 1 werden 7,48 Mio. € benötigt, für BA 2 stehen 1,005 Mio. € zur Verfügung.

Die im MiP beschlossene Deckelung auf 5,2 Mio. € städtische Mittel ist eingehalten. Für die Maßnahme wird ein staatlicher (Festbetrags-)Zuschuss i.H.v. 3,0 Mio. €, höchstens 50 % der förderfähigen Kosten, gewährt. Der Zuschuss kann voll ausgeschöpft werden. Vom Wasser- und Schifffahrtsamt, das im Zuge der städtischen Baumaßnahme die Sanierung der Ufer-Drainagen durchführt, wurde vertraglich zugesichert, die ersparten Kosten für die Oberflächenwiederherstellung i.H.v. 0,3 Mio. € als Finanzierungsbeitrag an die Stadt zur Verfügung zu stellen.

Anmerkung:

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich durchweg um Netto-Beträge, ohne MwSt.. Der Personenschiffahrtshafen wird als zum Vorsteuerabzug berechtigter Betrieb gewerblicher Art geführt.

4. Weiteres Verfahren

Nach Beschluss des Nachtragsobjektentwurfs wird die Tektur für diese Restarbeiten erstellt und zur wasserrechtlichen Genehmigung bei UwA eingereicht. In Vorgesprächen wurde die Genehmigungsfähigkeit geklärt. Die Bauausführung ist für 2015 vorgesehen. Die Gesamtmaßnahme Personenschiffahrtshafen soll bis Ende 2015 abgeschlossen sein.

I. Beschluss

TOP:

7.2

Stadtrat

Sitzungsdatum 23.07.2014

öffentlich

Betreff:

Personenschiffahrtshafen, Nachtragsobjektplan

Abstimmungsergebnis:

- einstimmig
- angenommen / beschlossen, mit : Stimmen
- abgelehnt, mit Stimmen

Beschlusstext:

Der vorgelegte Nachtragsobjektplan für den Ausbau der Anlegestelle für Kabinenschiffe zum Personenschiffahrtshafen mit Baukosten i.H.v. 1,005 Mio. € wird genehmigt.

II. Ref. VII

III. Abdruck an:

- | | |
|---|--------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ref. I/OrgA | <input type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ref. II/Stk | <input type="checkbox"/> |
| <input checked="" type="checkbox"/> 2. BM/SöR | <input type="checkbox"/> |

Vorsitzende(r):

Referent(in):

Schriftführer(in):



ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUM BAUABSCHNITT 2

NÜRNBERG
BAUABSCHNITT 2

ANLEGESTELLE FÜR KABINENSCHIFFE
FREIFLÄCHEN



INHALT

- 1 Rahmenbedingungen
- 2 Konzept
- 3 Baubeschreibung

- 4 Anlage - Steg über Schwarzengraben

Bearbeiter Franz Hirschmann, Veronika Maier

Projekt-Nr. O 08 - 09

Datum 12.02.2014

■ **WGF Objekt**
Landschaftsarchitekten GmbH
Sitz Nürnberg
Amtsgericht Nürnberg HRB 23089
Vordere Cramergasse 11
90478 Nürnberg

■ **Telefon** 0911 – 94 80 30
Telefax 0911 – 94 80 310
e-mail info@wgf-nuemberg.de
Internet
<http://www.wgf-nuemberg.de>

■ **Geschäftsführer**
Landschaftsarchitekten BDLA
Dipl.-Ing. (FH) Franz Hirschmann
Dipl.-Ing. (Univ.) Heidi Lehner



1 Rahmenbedingungen

Im Jahr 2011 wurde mit der Realisierung des ersten Bauabschnitts an der Anlegestelle für Personenschiffe in Nürnberg begonnen. Im Zuge dieser Maßnahme wird ein barrierefreier Anschluss der Uferstraße durch einen höhengleichen Abtrag der Böschung zur Kaimauer geschaffen.

Anfallende Erdmassen werden vor Ort wieder eingebaut und sollen als Rasenhügel die neue Kulisse des Platzes bilden.

Nach Herstellung der Ver- und Entsorgungstrassen entlang der Uferstraße folgen im Zuge der Tiefbauarbeiten die Ausstattung der Kaianlage mit Versorgungsmodulen, Bänken und Beleuchtung, sowie die Wiederbegrünung.

Das ursprünglich geplante Konzept mit einem Servicegebäude und einem Restaurant am zentralen Platz wurde zwischenzeitlich aufgegeben, da sich im Rahmen der Standortbedingungen kein geeigneter Betreiber fand.

Die Anlegestelle soll wie bisher durch Personal der NOA aus dem bestehenden Containerraum beaufsichtigt werden.

Da das Müllaufkommen mit der wachsenden Zahl der Anleger erheblich gewachsen ist (allein 15.000 Restmüllgebilde in 2012), wurde beschlossen, das Entsorgungskonzept zu dezentralisieren. Durch eine Verteilung der Entsorgungsstationen über den 1,400 km langen Anlegekai soll die geordnete Entsorgungsakzeptanz erhöht werden.

Für die Öffnung des Schwarzengrabens – erklärtes Ziel im Rahmen der Eingriffs-/Ausgleichsmaßnahmen – sind neue Rahmenbedingungen entstanden. Mit dem Verzicht auf den Neubau der Zubringerstraße und das Servicegebäude steht nun eine ausreichende Teichfläche mit Flachzonen zur Verfügung.

Da das Regenrückhaltebecken der Autobahndirektion mittlerweile verortet ist und den verfügbaren Raum südöstlich des Parkplatzes beansprucht, musste der Auslass des Schwarzengrabens außerdem an die Südseite der Zufahrt verlegt werden.

2 Konzept

Im zentralen Bereich der Personenschiffsanlegestelle bildet die organische Erdmodellierung einen markanten Ort in der Hafensilhouette. Über einen Rundweg kann das elf Meter hohe Plateau erklommen werden, um von dort die Aussicht zu genießen. Gehölzpflanzungen bilden einen optischen Rahmen und lassen die neu entstehende Erdmodellierung mit dem umgebenden Wald zu einer natürlichen Kulisse verschmelzen. Bei Einbruch der Dunkelheit illuminieren Bodenstrahler die Gehölze auf der Kuppe und lassen den neu gestalteten Hafen auch bei Nacht im richtigen Licht erscheinen. Der Hügel kann mit Beweidung oder ein- bis zweimaliger Mahd pro Jahr extensiv gepflegt werden.

Am nördlichen Fuß der Modellierung breitet sich der freigelegte Schwarzengraben aus, um das Entree zum Hafengelände landschaftsgestalterisch und ökologisch aufzuwerten. Vom Parkplatz aus führt eine direkte Querverbindung durch die naturnah gestaltete Hafenlandschaft über einen Steg in den zentralen Bereich. Nach Westen hin öffnet sich der Weg und fließt in flache Rasenstufen über, die den Übergang von der Promenade in die Kaianlage markieren.

Entlang der Uferstraße sind fünf Stationen vorgesehen, um die verschiedenen Funktionen aufzunehmen, die eine Einhausung erfordern. Da sich das dezentrale Entsorgungskonzept jeweils mit den Standorten der ebenfalls entlang der Strecke verteilten Trafostationen deckt, werden die Funktionen in eine einheitliche Hülle integriert.

In den Stationen am zentralen Bereich werden außerdem die Wertstoffbehälter und der Aufsichtscontainer untergebracht. Für den Container ist eine Genehmigung in Form einer Tekturänderung zu beantragen.

Die Stationen nehmen Form und Konstruktion der bereits vorgehaltenen Versorgungsmodule auf, sind wegen ihrer räumlichen Ausdehnung und der teilweisen Lage an der Straßenböschung jedoch zusätzlich mit einem Gründach ausgestattet.

Damit gewährleistet das Gestaltungskonzept ein attraktives und einheitliches Erscheinungsbild. Für die ankommenden Schifffahrtsgäste unterstreicht es den Hafencharakter mit einschlägig-markanten Elementen, für Tagesbesucher aus dem lokalen und regionalen Umfeld bietet es Angebote und Aufenthaltsmöglichkeiten zur zwanglosen Naherholung.

3 Baubeschreibung

Fußweg Parkplatz-Zentraler Bereich

- Betonpflaster wie Uferweg, Fußgängersteg aus Betonkonstruktion mit Flachstahlgeländer

Fußweg Aussichtshügel

- Rasenberme, Sitzplatz auf Hügelplateau

Rasenstufen

- Betonkantensteine oder verzinkte Stahlschürzen

Schwarzengraben

- Umleitungsschacht südlich Parkplatz, Auslass südlich Zubringerstraße
- Naturnaher Teich mit Tondichtung, Flachwasser- und Röhrichtzonen
- Einleitung mit Überlaufbauwerk in bestehenden Straßendurchlass

Einhausungen/Stationen

- Sicht-Betonkonstruktionen wie Versorgungsmodule
- extensive Dachbegrünung
- Tore, Türen und Verschalungen aus Metallrahmen mit Lamellenfüllung

Kostenbezeichnung	Kosten
Baukosten BA 2	821.800,00 €
Provisorien BA 1.1 und 1.2	50.000,00 €
19 % MWSt	165.642,00 €
Zwischensumme brutto A	1.037.442,00 €
Honorar WGF + sonst. Baunebenkosten	125.000,00 €
19 % MWSt	23.750,00 €
Zwischensumme brutto B	148.750,00 €
1% BAK SÖR/1-G	8.718,00 €
19 % MWSt	1.656,42 €
Zwischensumme brutto C	10.374,42 €
Zwischensumme brutto A+B+C	
netto	1.005.518,00 €
brutto	1.196.566,42 €

Anlage **7.4**

7.5

Stand 11.03.2014

NÜRNBERG
BAUABSCHNITT 2

ANLEGESTELLE FÜR KABINENSCHIFFE
KOSTENBERECHNUNG DIN 276

■ WGF Objekt Landschaftsarchitekten GmbH, Nürnberg



**ANLEGESTELLE FÜR KABINENSCHIFFE
FREIANLAGEN**

Die Kostenermittlung erfolgt nach DIN 276, Stand
November 2006.

Sie umfasst die Baukosten der Außenanlagen in der
Kostengruppe 500 einschl. der technischen Anlagen in
Untergruppe 540, die in funktionalem Zusammenhang mit
den Außenanlagen stehen.

Baunebenkosten werden, soweit sie im Zusammenhang
mit den Baukosten zu erfassen sind, in der Kostengruppe
700 ausgewiesen.

Die Kalkulation basiert auf laufender Kostenauswertung
aktueller Projekte, die Ausweisung der Einheitspreise und
Zwischensummen erfolgt netto ohne Umsatzsteuer. Auf die
Endsumme wird die jeweils zum Erstellungszeitpunkt
gültige Umsatzsteuer addiert.

Bearbeiter: Franz Hirschmann / Lutz Worthmann / Veronika Maier

Projekt-Nr.: O08-09

Datum: 11.03.2014

■
WGF Objekt
Landschaftsarchitekten GmbH
Sitz Nürnberg
Amtsgericht Nürnberg HRB 23089
Vordere Cramergasse 11
90478 Nürnberg

■
Telefon +49 (0)911 94 60 30
Telefax +49 (0)911 94 60 310
e-mail info@wgf-nuernberg.de
Internet
<http://www.wgf-nuernberg.de>

■
Geschäftsführer
Landschaftsarchitekten BDLA
Dipl.-Ing. Franz Hirschmann
Dipl.-Ing. Heidi Lehner





Freiflächen BA 2

500	AUSSENANLAGEN			
510	Geländeflächen			
511	Oberbodenarbeiten			
511.1	Oberbodenabtrag und Zwischenlagerung auf Miete	3.200 m³	7,00 €	22.400,00 €
511.2	Oberboden umlagern	2.000 m³	4,50 €	9.000,00 €
512	Bodenarbeiten			
512.1	Abtrag Rohboden, Transport und Zwischenlagerung	2.550 m³	6,50 €	16.575,00 €
512.2	Auftrag Rohboden, Aussichtshügel	7.550 m³	4,50 €	33.975,00 €
512.3	Geländemodellierung	13.000 m²	0,90 €	11.700,00 €
510	Summe Geländeflächen			93.650,00 €
520	Befestigte Flächen			
521	Wege			
521.1	Diagonalweg Parkplatz, Betonsteinbelag	650 m²	60,00 €	39.000,00 €
521.2	Weg als Rasenberme auf Hügel	450 m²	22,00 €	9.900,00 €
523	Plätze und Höfe			
523.1	Fläche vor Remisen Betonsteinbelag	500 m²	60,00 €	30.000,00 €
523.2	Stahlband als Einfassung Belagsflächen	500 lfm	10,00 €	5.000,00 €
520	Summe befestigte Flächen			83.900,00 €
530	Baukonstruktionen in Außenanlagen			
533	Mauern, Wände			
533.1	Rasenstufen Betonfertigteil einschl. Fundament	180 lfm	120,00 €	21.600,00 €
536	Brücken, Stege			



Freiflächen BA 2

536.1	3-Feld-Steg inkl. Absturzsicherung, Beton-/Stahlkonstruktion, offene	1 psch	32.000,00 €	32.000,00 €
537	Kanal und Schachtbauarbeiten			
537.1	Verrohrung Schwarzengraben neu	30 m	450,00 €	13.500,00 €
537.2	Abdeckgitter	1 psch	1.000,00 €	1.000,00 €
537.3	Umlenkbauwerk Schwarzengraben, Schacht, H=3,0m	1 St	12.000,00 €	12.000,00 €
537.4	Auslaufbauwerk Schwarzengraben	1 St	4.500,00 €	4.500,00 €
537.5	Aufstaeueinrichtung	1 psch	7.000,00 €	7.000,00 €
537.6	Wasserhaltung und Verbau	1 psch	5.000,00 €	5.000,00 €
539	Baukonstruktionen			
539.1	Einhausung für Müllcontainer, Trafo u. Bürocontainer	160 m³	1.400,00 €	224.000,00 €
539.2	Trapezblechdach	210 m²	180,00 €	37.800,00 €
539.3	Tore, Türen, Blenden als Stahlkonstruktion	120 m²	750,00 €	90.000,00 €
530	Summe Baukonstruktionen			448.400,00 €
540	Technische Anlagen in Außenanlagen			
546	Starkstromanlagen			
546.1	Gehwegbeleuchtung zum Parkplatz	4 Stk	800,00 €	3.200,00 €
546.2	Leuchten in Einhausungen	5 Stk	2.800,00 €	14.000,00 €
546.3	Bodenstrahler	18 Stk	850,00 €	15.300,00 €
546.4	Wasseranschluss Container	1 psch	5.000,00 €	5.000,00 €
540	Summe Technische Anlagen			37.500,00 €



Freiflächen BA 2

550 Einbauten in Außenanlagen

551 Allgemeine Einbauten

551.1	Findlinge auf Erdmodellierung	8 Stk	600,00 €	4.800,00 €
551.2	Beschilderung	1 psch	5.000,00 €	5.000,00 €
550	Summe Einbauten			9.800,00 €

560 Wasserflächen

562 Bepflanzungen u. Fertigstellungspflege

562.1	Uferbepflanzung	250 m ²	30,00 €	7.500,00 €
569	Wasserflächen, sonstiges			
569.1	Abdichtung Wasserfläche mit Tonlage, 0,25 cm	2.000 m ²	18,00 €	36.000,00 €
569.2	Findlinge um Schwarzengraben	60 m ³	180,00 €	10.800,00 €
560	Summe Wasserflächen			54.300,00 €

570 Pflanz- und Saatflächen

571 Oberbodenarbeiten

571.1	Oberbodenauftrag (aus Lagerung)	3.200 m ³	5,50 €	17.600,00 €
-------	---------------------------------	----------------------	--------	-------------

574 Pflanzen inkl. Fertigstellungspflege

574.1	Baumpflanzungen	30 St	700,00 €	21.000,00 €
-------	-----------------	-------	----------	-------------

575 Rasen und Ansaaten, inkl. Fertigstellungspflege

575.1	Rasenansaat	9.700 m ²	2,00 €	19.400,00 €
-------	-------------	----------------------	--------	-------------

570	Summe Pflanz - und Saatflächen			58.000,00 €
-----	---------------------------------------	--	--	--------------------



Freiflächen BA 2

590	Sonstige Außenanlagen			
591	Baustelleneinrichtung			
591.1	Baustelleneinrichtung für Freianlagen	1 psch	13.000,00 €	13.000,00 €
591.2	Verkehrssicherung für Freianlagen	1 psch	3.000,00 €	3.000,00 €
591.3	Bauzaun	900 m	4,50 €	4.050,00 €
591.4	Baumschutzzaun	150 m	30,00 €	4.500,00 €
591.5	Wurzelvorhang	40 m	60,00 €	2.400,00 €
594	Abbruch			
594.1	Aufbruch Betonelemente, etc	10 m ³	180,00 €	1.800,00 €
594.2	Abbruch Verrohrung Schwarzengraben	50 lfm	50,00 €	2.500,00 €
594.3	Straßenquerungen für Verlegung Schwarzengraben	1 psch	5.000,00 €	5.000,00 €
590	Summe Sonstige Maßnahmen			36.250,00 €
700	Baunebenkosten			
721	Untersuchungen			
721.1	Kampfmittelsondierung und Geologische Untersuchungen	80 Std	50,00 €	4.000,00 €
721.2	Vermessungsarbeiten	80 Std	65,00 €	5.200,00 €
732	Planungshonorar Freianlagen ca. 12% der Baukosten	1 psch	98.616,00 €	98.616,00 €
735	Planungshonorar Tragwerksplanung	1 psch	5.000,00 €	5.000,00 €
127	Genehmigungsgebühren	1 psch	2.500,00 €	2.500,00 €
700	Summe Baunebenkosten			115.316,00 €



Freiflächen BA 2

ZUSAMMENFASSUNG		
510	Geländeflächen	93.650,00 €
520	Befestigte Flächen	83.900,00 €
530	Baukonstruktionen in Außenanlagen	448.400,00 €
540	Technische Anlagen in Außenanlagen	37.500,00 €
550	Einbauten in Außenanlagen	9.800,00 €
560	Wasserflächen	54.300,00 €
570	Pflanz- und Saatflächen	58.000,00 €
590	Sonstige Maßnahmen in Außenanlagen	36.250,00 €
SUMME FREIANLAGEN OHNE BAUNESENKOSTEN NETTO		821.800,00 €
700	Baunebenkosten	115.316,00 €
SUMME FREIANLAGEN INKL. BAUNESENKOSTEN NETTO		937.116,00 €
	Plus Mehrwertsteuer	19%
		178.052,04 €
SUMME FREIANLAGEN INKL. BAUNESENKOSTEN BRUTTO		1.115.168,04 €

Aufgestellt:
fh/lw/vm

11.03.2014

